

BUNDESSORTENAMT
Postfach 61 04 40
30604 Hannover

SPELZ,
WEICHWEIZEN

TECHNISCHER FRAGEBOGEN

Anlage zum Sortenschutzantrag / Antrag auf Sortenzulassung

1.	Art Triticum spelta L.	Winterspelz, Winterdinkel		
	Form	Sommerform	1	<input type="radio"/>
		Winterform	2	<input checked="" type="radio"/>
2.	Antragsteller (Name und Anschrift)			
3.	Vorläufige Bezeichnung oder Sortenbezeichnung			
4.	Informationen über Ursprung, Erhaltung und Vermehrung der Sorte			
4.1	Sortentyp			
	4.1.1	Linien-sorten	1	<input type="radio"/>
	4.1.2	Einfachhybride	2	<input type="radio"/>
	4.1.3	andere (bitte erläutern)	3	<input type="radio"/>
4.2	Bei Hybriden: Zuchtschema (den weiblichen Partner zuerst angeben, sowie ggf. den Maintainer angeben): (.....) x (.....) Maintainer von =			
4.3	Genetische Herkunft und Züchtungsmethoden (Ursprung, Ausgangskreuzung, Mutation usw.)			
5.	Anzugebende Merkmale der Sorte: Die Ausprägungsstufe, die der Sorte am nächsten kommt, bitte ankreuzen [X].			
	Merkmale	Beispielssorten Winterweichweizen	Sommerweichweizen	Winterspelz
				Note
5.1	Wechselverhalten			
		Magister	Ostro	Winterform
		Buteo		Wechselform
		Tybal		Sommerform
5.2	Zeitpunkt des Ährenschiebens (erstes Ährchen sichtbar an 50% der Ähren; mittleres Datum des Ährenschiebens der Sorte sowie von zwei bekannten vergleichbaren Sorten angeben)			

5.3 Pflanze: Länge (Halm und Ähre; Länge der Sorte sowie von zwei bekannten vergleichbaren Sorten angeben)					
5.4 Halm: Füllung (in der Mitte zwischen der Ährenbasis und dem darunter liegenden Halmknoten)					
	Ararat	Vanek		fehlend oder sehr dünn	1 <input type="radio"/>
	Compliment	Tybalt		mittel	2 <input type="radio"/>
	Patrel	Olivart		sehr dick oder gefüllt	3 <input type="radio"/>
5.5 Ähre: Farbe (bei der Reife)					
	Leiffer	Melissos	Ceralio	weiß	1 <input type="radio"/>
			Ostro	gefärbt	2 <input type="radio"/>
5.6 Grannen oder Spelzenspitzen: Vorhandensein					
	Leiffer	Tybalt	Ostro	beide fehlend	1 <input type="radio"/>
	Aszita	Granny		Spelzenspitzen vorhanden	2 <input type="radio"/>
				Grannen vorhanden	3 <input type="radio"/>
5.7 Korn: Farbe					
	Heroldo			weiß	1 <input type="radio"/>
	Leiffer	Melissos	Ostro	rot	2 <input type="radio"/>
5.8 Korn: Phenolfärbung					
	Privileg	Eminent		fehlend oder sehr hell	1 <input type="radio"/>
	Limes	Luteus		hell	3 <input type="radio"/>
	Leiffer	Granny	Franckenkorn	mittel	5 <input type="radio"/>
				dunkel	7 <input type="radio"/>
				sehr dunkel	9 <input type="radio"/>
5.9 Oberstes Blatt: Bereifung der Blattspreite					
	Capnor	Melon	Oberkulmer Rotkorn	fehlend oder sehr gering	1 <input type="radio"/>
	Impression	Perdix	Schwabenspelz	gering	3 <input type="radio"/>
	Magister	Luteus		mittel	5 <input type="radio"/>
				stark	7 <input type="radio"/>
				sehr stark	9 <input type="radio"/>
6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten					
	Bezeichnung der ähnlichen Sorte	Merkmal, in dem die ähnliche Sorte unterschiedlich ist *)	Ausprägungsstufe ähnliche Sorte Kandidatensorte		
	<input type="checkbox"/> + <input type="checkbox"/> -				
*) Sofern die Ausprägungsstufen der beiden Sorten identisch sind, bitte die Größe des Unterschieds angeben					
7. Zusätzliche Informationen zur Erleichterung der Unterscheidung der Sorte					
7.1 Resistenzen gegenüber Schadorganismen					
7.2 Besondere Bedingungen für die Prüfung der Sorte					
7.3 Andere Informationen					
8. Bei Sorten, die durch gentechnische Arbeiten im Sinne des Gentechnikgesetzes hervorgebracht wurden, sind folgende Unterlagen beigefügt:					
<input type="checkbox"/> Beglaubigte Abschrift der Genehmigung für die Freisetzung nach § 14 Abs. 1 Nr. 1 in Verbindung mit Abs. 4 GenTG					

- Entscheidung der Kommission über das Inverkehrbringen gemäß Richtlinie 2001/18/EG des Europäischen Parlaments und des Rates
- amtliche Bekanntmachung/Umsetzung dieser Entscheidung durch die zuständige Behörde des Mitgliedstaates, der das Inverkehrbringen von Erzeugnissen aus diesem gentechnisch veränderten Organismus ermöglichte

Ursprungsorte und Veränderung im Vergleich zur Ursprungsorte:

[Redacted area]

Nur auszufüllen bei Antrag auf Sortenzulassung nach § 30 Abs. 1 SaatG

1.1 Angaben zu den Werteigenschaften			
Qualitätsgruppe (nur bei Weichweizen):			
	E - Gruppe	1	<input type="radio"/>
	A - Gruppe	2	<input type="radio"/>
	B - Gruppe	3	<input type="radio"/>
	C - Gruppe	4	<input type="radio"/>
1.1 Nutzungsrichtung:			
	Körnernutzung	1	<input type="radio"/>
	Silonutzung	2	<input type="radio"/>
	Zwischenfruchtanbau	3	<input type="radio"/>
2. Prüfungssortiment (nur bei Sommerweichweizen)			
	Frühjahrsaussaat	1	<input type="radio"/>
	Späte Herbst- und Frühjahrsaussaat	2	<input type="radio"/>
3. Besondere Angaben zu den Werteigenschaften, dem Prüfungsanbau und / oder sonstige Hinweise:			
<div style="background-color: #cccccc; height: 150px;"></div>			

Diesem Antrag wird kein Technischer Fragebogen Erbkomponente beigelegt!

Erweiterte Angaben zum Technischen Fragebogen

1.	Art	Triticum spelta L.	Winterspelz, Winterdinkel
2.	Antragsteller (Name und Anschrift): 		
3.	Vorgeschlagene Sortenbezeichnung oder vorläufige Bezeichnung: 		
Selbstbefruchter (Hybridsorte siehe unter 12.)			
4.	Schema der Kreuzung: _____		
5.	Bezeichnungen, Abstammungen und etwaige Besonderheiten der Kreuzungspartner:		
	5.1 Kreuzungspartner A:	_____	
	5.2 Kreuzungspartner B:	_____	
	5.3 Kreuzungspartner C:	_____	
	5.4 Kreuzungspartner D:	_____	
	5.5 Weitere Kreuzungspartner:	_____	
6.	Jahr der letzten Kreuzung: _____		
7.	Wie viele Stämme oder Linien bilden die Sorte ? _____		
8.	Angaben zur Zuchtmethode soweit für die Prüfung beim Bundessortenamt erforderlich: 		
Fremdbefruchter			
9.	Sortentyp	offen abblühende Sorte <input type="radio"/> synthetische Sorte <input type="radio"/> Hybridsorte <input type="radio"/> anderer Sortentyp <input type="radio"/> (z.B. mit stärkerem Anteil an Selbstbefruchtung; apomiktische Sorte)	siehe unter 10. siehe unter 11. siehe unter 12. bitte unten erläutern:

10. Offen abblühende Sorte:

(Alle der Saatgutenerkennung unterstellten Vermehrungstufen VS, BS und ZS sind identisch, unterscheiden sich phänotypisch nicht und befinden sich im genetischen Gleichgewicht (synonym: Populationssorte).)

10.1 Ausgangsmaterial bzw. Komponenten der Kreuzung und ihre etwaigen Besonderheiten:

10.2 Jahr der letzten Kreuzung bzw. Beginn der Selektion aus dem Ausgangsmaterial:

10.3 Angaben zur Zuchtmethode soweit für die Prüfung beim Bundessortenamt erforderlich:

11. Synthetische Sorte:

(Der Sortenaufbau erfolgt zyklisch aus identisch reproduzierbaren Komponenten, die als Polycross gemeinsam abblühen. Die Sorte befindet sich nicht im genetischen Gleichgewicht. Die Vermehrungsstufen sind nicht gegeneinander austauschbar. Jede Saatgutkategorie (VS, BS und ZS) ist eine definierte Generation (Syn 1, Syn 2, Syn 3).)

11.1 Ausgangsmaterial für die Klone bzw. Linien und ihre etwaigen Besonderheiten:

11.2 Wie viele Klone bzw. Linien bilden die Sorte ?

11.3 Angaben zur Zuchtmethode soweit für die Prüfung beim Bundessortenamt erforderlich:

11.4 Welche Syn-Generation ist das Prüfungssaatgut ?

11.5 Bestehen Unterschiede hinsichtlich der Ausprägung der Merkmale oder der Homogenität der Sorte in den verschiedenen Generationen? Wenn ja, bitte erläutern.

11.6 Welche Besonderheiten z.B. deutliche Aufspaltung einzelner Merkmale sind bei der Sorte zu beachten?

12. Hybridsorte:

(Der Sortenaufbau erfolgt zyklisch bei gelenkter Fremdbefruchtung aus identisch reproduzierbaren Komponenten (I-Linien, Einfachkreuzungen, Populationssorten). Die Sorte ist die F1-Generation aus den Ausgangskomponenten (Einfachhybride, Dreiweghybride, Doppelhybride). Vorstufensaatzgut und Basissaatzgut sind Komponenten. Bei der Sorte handelt es sich um eine Topcrosshybride, wenn mindestens eine der verwendeten Komponenten eine Populationssorte ist.)

12.1 Zuchtschema (den weiblichen Partner zuerst angeben):

12.2 Bezeichnungen und etwaige Besonderheiten der Komponenten:

Komponente A:

Komponente B:

Komponente C:

Komponente D:

12.3 Welche Besonderheiten z.B. Aufspaltung sind bei der Hybride zu beachten?